

Pressestelle
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 22.09.2016

Fortbildung für Pflegeeltern des Rhein-Erft-Kreises

Großen Anklang fand die Fortbildung für Pflegeeltern, die am Samstag, den 17.09.2016 in Ertstadt-Liblar stattgefunden hat.

Über 70 Personen, die schon als Pflegefamilien tätig und auch daran Interessierte sowie Fachkräfte kamen dabei zu einem gemeinsamen Austausch zusammen. Im Rhein-Erft-Kreis engagieren sich viele Familien, Alleinstehende und Lebensgemeinschaften, indem sie Kindern ein Zuhause geben. Eine Form der Hilfe zur Erziehung in der Kinder- und Jugendhilfe ist die Vollzeitpflege. Vollzeitpflege bedeutet die Unterbringung, Betreuung und Versorgung eines Kindes oder Jugendlichen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses in einer anderen Familie. Vollzeitpflege soll Kindern in einer anderen Familie zeitlich befristet oder dauerhaft ein Zuhause bieten. Dabei spielen das Alter, der Entwicklungsstand des Kindes und seine persönlichen Bindungen sowie die Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie eine Rolle.

Die Pflegefamilien und die Kinder werden durch die Jugendämter unterstützt und begleitet. Das Seminar stand unter dem Motto: „Vergangenheit die nie vergeht“. Die Jugendämter des Rhein-Erft-Kreises konnten dafür Prof. Dr. Silvia Hamacher von der Katholischen Fachhochschule NW- Abl. Aachen gewinnen, die einen interessanten und abwechslungsreichen Vortrag über den Umgang mit stark belasteten Kindern gestaltete.

Neben einem theoretischen und wissenschaftlich fundierten Input und vielen konkreten praktischen Tipps im Umgang mit den Pflegekindern gab es einen gemeinsamen Austausch, wie Pflegeeltern dazu beitragen können, dass sich die Vergangenheit des Kindes zu Gunsten einer hoffungsvollen Gegenwart entwickeln kann.

Die Jugendämter des Rhein-Erft-Kreises suchen auch weiterhin Menschen, die sich vorstellen können, ein Kind auf seinem Lebensweg auf Dauer zu begleiten. Wer Interesse hat, einem Kind ein neues Zuhause zu geben und über Humor, Gelassenheit, Zeit und Kraft, Selbstbewusstsein und Interesse an unterschiedlichen Lebenswegen verfügt, kann sich gerne an das Jugendamt der Kolpingstadt Kerpen (Pflegekinderdienst) wenden.

Der Pflegekinderdienst der Kolpingstadt Kerpen beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen, überprüft neue Pflegefamilien, begleitet und steht beratend während und nach der Belegung zur Verfügung.

02237 58-514 Frau Heuser,
- 380 Frau Klopfer,
- 141 Frau Köhler,
- 117 Frau Mertens